AUSGABE 06/22
APR

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
Zukunftsvisionen

03 | INTERVIEW
mit Thomas Hoffmann, artec technologies AG: „Ein Kryptowertpapier passt sehr gut zu unserer technologischen Weiterentwicklung“

08 | ANLEIHEN-SPLITTER
Agri Resources, DEAG, Hörmann Industries, PNE, EUSOLAG

12 | IM FOKUS
„2021 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Noratis“ - Im Gespräch mit André Speth, Noratis AG

17 | KOLUMNE
„Fußnote“ von Markus Knoss, BankM AG: „Ukraine-Krieg - Paradigmenwechsel oder Back-to-Business“

20 | NEUEMISSIONEN

21 | ONLINE NEWS

22 | PARTNER

23 | IMPRESSUM

„ZUKUNFTSVISIONEN“

Das weltpolitische Geschehen rund um den Ukraine-Krieg bestimmt weiterhin die Lage an den Kapitalmärkten. Am deutschen KMU-Anleihemarkt bewerten viele Emittentin die Situation noch zurückhaltend und verweisen in ihren Geschäftsausblicken auf mögliche (zumeist kleinere) Einschränkungen - ausgenommen die in Russland tätige Ekosem-Agrar AG, die sich nun in einer schweren finanziellen Krise befindet. Im Großen und Ganzen ist die Situation aber von Seiten der Industrie „angenommen“ und von Seiten der Investoren „eingepreist“.

Daher hat sich seit Kriegsbeginn die Situation am Markt wieder deutlich normalisiert, was an gestiegenen Anleihen-Kursen und der höheren Emissionstätigkeit abzulesen ist. In den letzten Zeichnungs-Zügen befindet sich aktuell noch der 7,50%-Green Bond der AOC I Die Stadtentwickler GmbH, der noch bis zur Mittagsstunde gezeichnet werden kann. Auch die neue 5,50%-Schalke 04-Anleihe, die wir in den letzten Ausgaben ausführlich vorgestellt hatten, kann noch geordert werden – über die Emittentin selbst bis Ende der Woche und über die Börse noch bis zum 13. April. Mit der Krypto-Wandel-

anleihe der artec technologies AG wird aktuell ein weiteres neues Wertpapier angeboten, das in doppelter Hinsicht interessant ist. Zum einen handelt es sich um ein elektronisches Wertpapier, also eine zukunftsgerichtete Form der Anlage, zum anderen um ein dahinterstehendes Technologieunternehmen, das auf die Sammlung und Auswertung von Daten spezialisiert ist und besonderes Augenmerk auf Kriminalitätsbekämpfung sowie Sicherheitssysteme legt. Wir haben mit Thomas Hoffmann, Geschäftsführer und Gründer der artec technologies AG, über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens sowie die Intension hinter der Begebung der Krypto-Wandelanleihe gesprochen – im INTERVIEW auf den kommenden Seiten.

Eine regelrechte Erfolgsstory schreibt derzeit die Noratis AG aus Eschborn bei Frankfurt, die in den vergangenen beiden Jahren mit Hilfe von Anleihen-Emissionen ein rasantes Wachstum in ihrem Wohnimmobilien-Portfolio verzeichnen konnte und dieses zugleich mit starken operativen Zahlen unterlegen kann. Was das Unternehmen derzeit so erfolgreich macht und welche Ziele die Noratis AG in Zukunft verfolgt, erklärt uns CFO André Speth in unserem IM FOKUS-Gespräch auf Seite 12.

Finanzkennzahlen

Nicht zukünftig, sondern gegenwärtig haben zahlreiche Anleihe-Emittenten zu Ende März ihre vorläufigen oder bereits finalen Geschäftsberichte für das Vorjahr veröffentlicht, demnach geht etwa die Agri Resources Group S.A. in 2021 vom besten Ergebnis seit Unternehmensgründung aus. Das Erneuerbare Energien-Unternehmen PNE AG übertrifft ihre eigene EBITDA-Guidance und auch die HÖRMANN Industries GmbH kann ihren Konzerngewinn deutlich erhöhen. Die DEAG Deutsche Entertainment AG kann ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr zwar wieder deutlich erhöhen, bleibt aber womöglich unter der 15%-Eigenkapitalquote-Schwelle, was Konsequenzen für den Anleihe-Kupon haben könnte. Mehr zu diesen Themen und zur ersten Unternehmensanleihe der EUSOLAG European Solar AG, die in der vergangenen Woche via Privatplatzierung am Kapitalmarkt begeben wurde, erfahren Sie in unserem ANLEIHEN-SPLITTER. Weitere Finanzkennzahlen, Emittenten-Nachrichten und Anleihen-Barometer finden Sie zudem wie gewohnt in unseren ONLINE NEWS.

Mit dem derzeit viel beachteten Begriff „Zeitenwende“ leitet Markus Knoss von der BankM AG seine aktuelle „Fußnote“ zum weltpolitischen Geschehen und dessen Auswirkungen auf die Kapitalmärkte ein. Knoss verweist mit Blick auf die Kapitalmärkte, dass Rüstungs- und Ölkonzerne derzeit anstelle von ESG-Investments in den Mittelpunkt rücken. Auf lange Sicht führe aber weiterhin kein Weg an ESG-Themen vorbei, wobei diese zukünftig differenzierter betrachtet werden müssten. Gerade hier sieht er aber auch eine große Chance für den innovativen deutschen Mittelstand, dessen Ideen und Möglichkeiten allerdings finanziert werden müssen.

Anzeige

AOC GREEN BOND

AOC | DIE STADTENTWICKLER

AOC | Die Stadtentwickler GmbH ist ein inhabergeführter Projektentwickler, der sich auf die Konzeption, Planung und Realisierung von hochwertigen Wohn- und Gewerbeimmobilien (Büro und Einzelhandel) spezialisiert hat. AOC verfügt über Bürostandorte in Magdeburg, Leipzig, Dresden und Erfurt und übernimmt die gesamte Wertschöpfungskette der Projektentwicklung. Der regionale Fokus liegt auf den Mittel- und Oberzentren der neuen Bundesländer einschließlich Berlin. AOC verfügt über einen Track Record von EUR 700 Mio. abgeschlossenes Projektvolumen und eine Projektpipeline von derzeit EUR 1,1 Mrd. in 16 Projekten.

EMISSIONSVOL.	**bis zu 30 Mio. €**	**ZINSSATZ**	**7,50 % p.a.**	LAUFZEIT	2022-2027
STÜCKELUNG	1000 €	ISIN	DE000A3MQBD5	KAUFMÖGLICHKEIT	Börse Frankfurt

Das öffentliche Angebot der Schuldverschreibungen der **AOC | Die Stadtentwickler GmbH** erfolgt ausschließlich auf Grundlage des von der CSSF gebilligten und an die BaFin notifizierten Prospekts. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Veröffentlichung des Prospekts erfolgt auf der Website der Emittentin unter **www.aoc-diestadtentwickler.com**

www.aoc-diestadtentwickler.com/anleihe

CREDIT: ARTEC TECHNOLOGIES AG

„DIE EMISSION EINES KRYPTO-WERTPAPIERS PASST SEHR GUT ZU UNSERER TECHNOLOGISCHEN WEITERENTWICKLUNG“

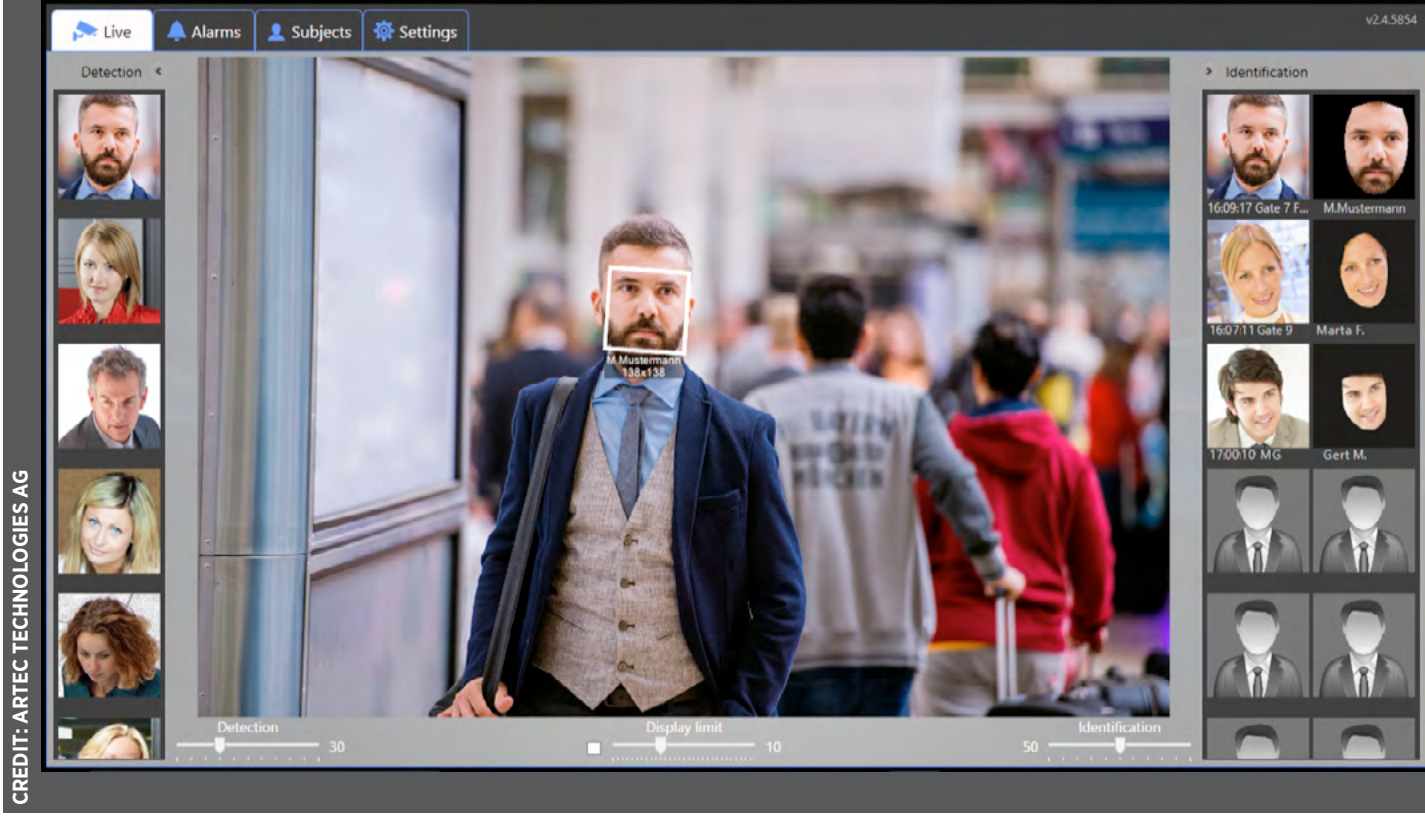
Interview mit Thomas Hoffmann, artec technologies AG

Die artec technologies AG sucht erstmals den Kapitalmarkt auf und hat dazu eine Krypto-Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von knapp 2 Mio. Euro aufgelegt. Über die Digital Assets-Serviceplattform tradias.de können sowohl institutionelle als auch private Anleger die Wandelanleihe zeichnen. Deren Laufzeit beträgt drei Jahre, die Verzinsung liegt bei 3,00% p.a. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit Thomas Hoffmann, Geschäftsführer und Gründer der artec technologies AG, über die Krypto-Emission und das Geschäftsmodell von artec gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Hoffmann, stellen Sie uns die artec technologies AG doch in wenigen Worten vor? Was genau machen Sie, wie sieht Ihr Geschäftsmodell aus?

Thomas Hoffmann: artec ist ein im Jahr 2000 gegründetes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Sammlung und Auswertung von Daten. Konkret entwickeln wir Software- und Systemlösungen für die Übertragung, Aufzeichnung und Analyse von Video-, Audio- und Metadaten – also von Radio, über Kameras und TV bis zu Social-Media-Kanälen. Unsere Produkte können gekauft, als Software-as-a-Service gemietet oder in der Cloud genutzt werden. Unsere Kunden sind nationale und internationale Broadcastunternehmen, Medienhäuser, Sicherheitsbehörden und Industrieunternehmen.

Anleihen Finder: Nennen Sie uns doch bitte einige Anwendungsbeispiele.



CREDIT: ARTEC TECHNOLOGIES AG

Thomas Hoffmann: Neun deutsche und internationale Landesmedienanstalten nutzen unsere Software zur Analyse von Zuschauerquoten und Sendeinhalten. Bei Industrieunternehmen werden unsere Systeme zum Werkschutz und Prozessüberwachung eingesetzt. Im Sicherheitsbereich liefern wir inländischen Sicherheitsbehörden seit Jahren das Equipment für verdeckte Ermittlungen. Die Hardware wie beispielsweise Kameras und Server zur Datenspeicherung kaufen wir ein und die Software ist eine Eigenentwicklung.

Anleihen Finder: Sie sprechen es an, Kriminalitätsbekämpfung und Terrorschutz sind wichtige Themen bei artec. Was kann man sich konkret darunter vorstellen? Welche Produkte bieten Sie an, wer gehört zu Ihren Kunden?

„Seit 2020 ist der MULTIEYE BOS Manager bei der größten deutschen Sicherheitsbehörde erfolgreich im Einsatz“

Thomas Hoffmann: Unsere etablierten Sicherheitssysteme tragen wesentlich zur Aufklärung und Vermeidung von Verbrechen bei. Im Bereich Verdeckte Ermittlungen haben wir bei den Landeskriminalämtern einen Marktanteil von rund 50%. Aus dieser Nische heraus haben wir 2018 in Zusammenarbeit mit einer Bundesbehörde den MULTIEYE BOS Manager entwickelt. Dabei handelt es sich um eine cloudbasierte Management-Plattform für Sicherheitsbehörden, um mobile Einsatzkräfte, Lagezentren und Leitstellen miteinander zu verbinden. Mit unserer Lösung können Einsätze geplant, aufgezeichnet und ausgewertet werden. Seit 2020 ist der MULTIEYE BOS Manager bei der größten deutschen Sicherheitsbehörde erfolgreich im Einsatz.

Anleihen Finder: Wie gestaltet sich in diesem Bereich die gegenwärtige Auftragslage?

Thomas Hoffmann: Das Interesse ist groß. Behörden nutzen häufig technisch veraltete Insellösungen die nicht miteinander kompatibel sind. Doch es findet ein Umdenken statt, dass Informationen auch über die Grenzen von Behörden und Bundesländern schnell übertragbar sein müssen. Die verkrusteten Strukturen aufzubrechen kostet Zeit, aber es passiert. Hier gilt es vor allem über unsere Lösungen zu informieren und Vertrauen in die Technologie und uns als verlässlichen Partner aufzubauen. Unsere Workshops sind von deutschen und europäischen Sicherheitsbehörden sehr gut besucht. Natürlich hilft uns an dieser Stelle sehr stark unsere lange Tätigkeit am Markt und der nachweislich erfolgreiche Einsatz unserer Technologie. Wir sind sehr stolz darauf, derzeit mit diversen deutschen Sicherheitsbehörden in fortgeschrittenen Gesprächen über den Einsatz unserer Sicherheitslösungen zu sein.

Anleihen Finder: Was ist dabei der USP von artec? Warum entscheiden sich Kunden für Sie?

„Haben eine einzigartige Plattform entwickelt, die das gesamte Spektrum technologischer Erfordernisse für die erfolgreiche Polizeiarbeit abdeckt“

Thomas Hoffmann: Durch die eingebrachte Erfahrung der Experten aus realen Einsätzen der Sicherheitskräfte, gepaart mit dem langjährigen Know-how bei der Sammlung und Auswertung audiovisueller Daten aus unterschiedlichsten Quellen – von Kameras bis Social Media – entsteht eine einzigartige Plattform, die das gesamte Spektrum technologischer Erfordernisse für die erfolgreiche Polizeiarbeit abdeckt. Selbstverständlich sind unsere Systeme datenschutzkonform, einfach zu bedienen und kompatibel zur Soft- und Hardware anderer Anbieter. Dieses Paket macht unsere Lösung einzigartig und so wertvoll.

Anleihen Finder: Warum begeben Sie nun a) eine Wandelanleihe und warum b) in einer Krypto-Variante? Welche Vorteile hat das?

Thomas Hoffmann: Wir sind konservativ bei der Unternehmensfinanzierung und bevorzugen Eigenkapital. Der Festzins der Wandelanleihe von 3% soll ein Anreiz für Anleger sein, die an die mittel- bis langfristigen Perspektiven von artec glauben, da artec bisher keine Dividende ausschüttet. Wir denken, dass sich die vielversprechende operative Entwicklung unserer Gesellschaft während der Laufzeit der Wandelanleihe auch im Börsenkurs der Aktien niederschlagen sollte und Anleger dann nicht nur an der Verzinsung, sondern auch von der Wertsteigerung partizipieren können. Außerdem sind die Kosten geringer als bei einer konventionellen Emission. Aber auch Anleger sparen Transaktionsgebühren. Dazu kommen Vorteile im künftigen Sekundärhandel, der noch in diesem Jahr rund um die Uhr an 7 Tagen die Woche möglich sein wird.

Anleihen Finder: Wofür sollen die knapp 2 Mio. Euro aus der Emission kurzfristig verwendet werden?

Thomas Hoffmann: Ganz wesentlich für das Wachstum im BOS-Geschäft. Wir wollen neben der Erweiterung des Leistungsspektrums unserer Plattform vor allem den Vertrieb in Deutschland und dem europäischen Ausland ausbauen. Dazu gehört, Interessenten auch mal ein Demogerät zur Verfügung zu stellen. Dies tun wir derzeit beispielsweise bei Seestreitkräften eines europäischen Landes. Derartige Testphasen beim Kunden müssen zwischenfinanziert werden. Die Emission in Form von Kryptowertpapieren passt auch sehr gut zur technologischen Weiterentwicklung von artec, da die Verschlüsselung von Videoaufnahmen mittels der Blockchain Technologie Teil unserer Forschungs- und Entwicklung-Arbeit ist. Beispielsweise geht es hier unter anderem um die Frage, wie im Rahmen der Überwachung und Observierung aufgenommene Videoclips und Snapshots fälschungssicher und datenschutzkonform gespeichert werden können.

Anleihen Finder: Warum nutzen Sie dafür keinen herkömmlichen Bankkredit? Warum ist der Kapitalmarkt trotz höheren Aufwendungen für artec der richtige Weg? Was versprechen Sie sich dadurch?

„Wenn man kein Konzern ist, flexibel bleiben will und es keine Sicherheiten wie Immobilien gibt, sind Bankkredite nicht günstig“

Thomas Hoffmann: Wir nutzen Bankkredite im Kontokorrentbereich. Für strategische Investitionen verlassen wir uns auf Eigenkapital, was ja für innovative Wachstumsunternehmen im Technologiebereich auch durchaus gängig ist. Zumal es ein Irrglaube ist, dass kleine Mittelständler Kredite mit geringen Zinsen bekommen. Wenn man kein Konzern ist, flexibel bleiben will und es keine Sicherheiten wie Immobilien gibt, sind Bankkredite nicht günstig.

Anleihen Finder: Die Wandelanleihe ist schon ab 28 Euro zu haben, für viele Investoren ist die Krypto-Welt allerdings noch Neuland. Wie können Investoren den „Wandler“ zeichnen, was müssen sie dafür tun und wen sprechen Sie konkret mit der Krypto-Wandelanleihe an?

„Der Trend geht zu elektronischen Wertpapieren“

Thomas Hoffmann: Sowohl Privatanleger als auch institutionelle Investoren können die Krypto-Wandelanleihe über die Digital Assets-Serviceplattform tradias.de zeichnen. Über diese einzigartige Plattform bietet das Bankhaus Scheich, das uns bei der Emission begleitet hat, einen Marktplatz für digitale Vermögenswerte sowie Security Token aus einer Hand in einem regulierten Umfeld. Dort müssen Anleger zunächst die nötigen Schritte durchlaufen, die inzwischen bei jeder Konto- oder Depoteröffnung nötig sind. Damit ist man dann fit für die Zukunft und kann auch künftige Emissionen und Token auf tradias.de zeichnen und handeln. Denn der Trend geht zu elektronischen Wertpapieren.

Anleihen Finder: Nach drei Jahren erfolgt dann die Pflichtwandlung in Aktien. Wie läuft das für die Anleger ab?

Thomas Hoffmann: Die Anleihe wird dann im Verhältnis 1:10 automatisch in artec-Aktien gewandelt. Der Wandlungspreis liegt also bei 2,80 Euro je Aktie und die Stücke werden dem Anleger in sein Depot eingebucht.

Anleihen Finder: SMC Research hat ihre Aktie als „Buy“ eingestuft und nennt ein Kursziel von 4,50 Euro. Was sind die Gründe dafür?

Thomas Hoffmann: Für Details müssen Sie SMC fragen. Jedoch hat SMC betont, dass artec viel in die Produktentwicklung und Markterschließung investiert hat und in den kommenden Jahren die Früchte daraus ernten könnte. Dieser Meinung schließe ich mich gerne an.

Anleihen Finder: Kommen wir zu den Zahlen: Wie ist die operative Entwicklung in den letzten drei Jahren?

Thomas Hoffmann: Wie beschrieben, hat sich artec in den vergangenen Jahren auf die Produktentwicklung fokussiert. Nach einem Umsatz von 2 Mio. Euro und einem leicht negativen operativen Ergebnis (EBITDA) in 2019 haben wir uns 2020 und 2021 trotz Corona deutlich verbessert. In den vergangenen beiden Jahren haben wir jeweils rund 3 Mio. Euro umgesetzt und ein positives EBITDA erzielt. Obwohl die Corona-Pandemie insbesondere das Auslandsgeschäft eingebremst und die Einkaufskosten erhöht hat.

Anleihen Finder: Und wie sieht ihre Bonität aus?

„Haben eine Eigenkapitalquote von über 80%, unsere Bonität wurde zuletzt als ‚notenbankfähig' eingestuft"

Thomas Hoffmann: Hier zahlt sich unsere Skepsis gegenüber Fremdkapital aus. artec hat eine Eigenkapitalquote von über 80%. Unsere Bonität wird regelmäßig von der Deutschen Bundesbank analysiert und zuletzt im Juni 2021 erneut mit „notenbankfähig" ausgezeichnet. Die Bonitätseinstufung ist vergleichbar mit einem Investment Grade Rating von S&P. Gemäß der S&P-Skala wurde die Bonitätsnote für artec von „BBB-" auf „BBB" angehoben.

Anleihen Finder: Abschließend: Welche unternehmerischen und operativen Ziele verfolgen Sie mit artec technologies AG in den kommenden Jahren – auch mit Hilfe der Krypto-Wandelanleihe?

Thomas Hoffmann: Operativ wollen wir in den kommenden Jahren deutlich wachsen. Das Marktpotenzial ist vorhanden. Im Sicherheitsbereich wird in der Branche derzeit eine Modernisierung vollzogen, um mit den modernen Kommunikationsmitteln Schritt zu halten und sich unter den Behörden besser zu vernetzen. Viele Behörden erkennen, dass Insellösungen nicht das Ziel sein können. Wie beschrieben, bietet artec mit dem BOS-Manager eine einzigartige Lösung, was von den Markteilnehmern zunehmend erkannt und nachgefragt wird. Auch in unserem Geschäftsbereich Broadcast sehen wir erhebliches Potenzial, da es insbesondere im Ausland sehr viel Nachholbedarf gibt. Durch Corona gab es über 2 Jahre praktisch keine Messen und auch Installationen vor Ort waren kaum möglich. Viele Medienunternehmen haben die Investitionen verschoben. Dieser Investitionsstau dürfte sich in diesem und im nächsten Jahr auflösen und artec sollte davon stark profitieren.

Anleihen Finder: Herr Hoffmann, besten Dank für das Gespräch.

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Veganz
IPO
EUR 47,6 Mio.
November 2021

KZWL Leipzig
Unternehmensanleihen
2021/26 EUR 14 Mio.
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.

SC
Kapitalerhöhung
EUR 53 Mio.
November 2021

Europäischer
Mittelstandsanleihen
Fonds

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS

Vorteile für Anleger auf einem Blick

- Der europäische Mittelstand in einem Fonds
- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

WKN: A2PF0P, ISIN: DE000A2PF0P7

KFM
Deutsche Mittelstand AG
Rathausufer 10
40213 Düsseldorf
Tel: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733
Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

ANLEIHENSPLITTER

AGRI RESOURCES GROUP: EBITDA STEIGT IN 2021 AUF 4,1 MIO. EURO

Vorläufige Finanzkennzahlen – die Agri Resources Group S.A. hat nach vorläufigen Zahlen ihre Umsatz- und Ertragskennzahlen im Geschäftsjahr 2021 trotz COVID-19-Beschränkungen und Lieferkettenunterbrechungen deutlich steigern können. Demnach stiegen die Umsatzerlöse in 2021 um mehr als 26 % auf 25,7 Mio. Euro (2020: 20,3 Mio. Euro) und das EBITDA um 46 % auf 4,1 Mio. Euro (2020: 2,8 Mio. Euro). Nach Angaben von Agri Resources, Produzent von Agrarprodukten in Afrika und Europa und Tochtergesellschaft der Monaco Resources Group S.A.M., sei es das beste Ergebnis seit Unternehmensgründung.

Weitere Zahlen: Das Konzern-Eigenkapital betrug 145,0 Mio. Euro (31.12.2020: 151,3 Mio. Euro), was bei einer Konzern-Bilanzsumme von 211,2 Mio. Euro (31.12.2020: 189,5 Mio. Euro) einer Konzern-Eigenkapitalquote von 69 % (31.12.2020: 80 %) entspricht. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf 18,3 Mio. Euro (2020: 0,9 Mio. Euro).

Strategische Projekte in 2021

Durch die Einführung ihrer ersten Einzelhandelsmarke für Vanille und Gewürze (Cinq Frères), die Ausweitung der Aktivitäten in Westafrika (Anbau und Verarbeitung von Reis) sowie die Beschaffung und den Verkauf von Nischenprodukten mit hoher Wertschöpfung aus der Region konnte die Gruppe nach eigenen Angaben ihre positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 fortsetzen. Agri Resources Congo habe erfolgreich zum Aufbau einer neuen lokalen Lieferkette für Frischgemüse beigetragen, einschließlich Lagerung und Logistik nach der Ernte, berichtet das Unternehmen. Darüber hinaus habe Agri Resources Madagaskar mit seiner neuen Fairtrade-Zertifizierung zusätzliche Mengen absetzen können. In Ghana sei ein Staudamm errichtet und die Weiterentwicklung von Handelsvereinbarungen für Sojabohnen fortgesetzt worden.

AGRI RESOURCES-ANLEIHE 2021/26

Die Anleihe 2021/26 (ISIN: DE000A287088) der Agri Resources Group S.A. ist mit einem Volumen von 40 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Das maximale Gesamtvolumen des jährlich mit 8,00% verzinsten Sustainability Bonds beträgt 50 Mio. Euro. Die Laufzeit der Anleihe endet am 17. März 2026. Seit März 2021 wird der Bond im Open Market der Börse Frankfurt (Segment: Quotation Board) gehandelt, gegenwärtig notiert sie wieder bei 93,5% (Stand: 04.04.2022), nachdem der Kurs Anfang März zwischenzeitlich auf 60% abrutschte.

DEAG: EIGENKAPITALQUOTE IN 2021 WOHL UNTER 15%

Mögliche Kuponerhöhung aufgrund von zu geringer Eigenkapitalquote – die DEAG Deutsche Entertainment AG geht nach vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2021 davon aus, dass die Eigenkapitalquote in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 voraussichtlich unterhalb der 15%-Grenze liegen wird. Gemäß Anleihebedingungen der DEAG-Anleihe 2018/23 würde sich damit die Bond-Verzinsung ab dem 1. November 2022 um 0,5 Prozentpunkte auf dann 6,5 % p.a. erhöhen, sofern die Eigenkapitalquote auch im Halbjahresfinanzbericht 2022 unter 15% bleibt.

DEAG-ANLEIHE 2018/23

Die im Oktober 2018 emittierte Unternehmensanleihe der DEAG Deutsche Entertainment AG (WKN A2NBF2) mit einer Laufzeit von fünf Jahren (Laufzeit bis 31.10.2023) ist mit einem Zinskupon in Höhe von 6,00% p.a. (Zinstermin jährlich am 31.10.) ausgestattet. Die Anleihe hat ein platziertes Volumen von 25 Mio. Euro und notiert derzeit knapp über pari (Stand: 04.04.2022).

Eigenkapital bei ca. 30 Mio. Euro

Hintergrund der voraussichtlich unter 15 % liegenden Eigenkapitalquote sei vor allem die Erhöhung der Bilanzsumme durch bereits erhaltene, überdurchschnittlich hohe Anzahlungen für geplante, aber in Folge der COVID-19-Pandemie noch nicht durchgeführte Veranstaltungen, die korrespondierend zu einem überdurchschnittlich hohem Barmittelbestand geführt haben, berichtet das Unternehmen.

Das Konzern-Eigenkapital wird bei einer relativen Verringerung der Eigenkapitalquote voraussichtlich auf ca. 30 Mio. Euro steigen und damit rd. 8,5 Mio. Euro über dem Vorjahr liegen (2020: 21,5 Mio. Euro). Das Eigenkapital wird absehbar zusätzlich gestärkt, da die DEAG für die kommenden Monate eine deutliche Normalisierung und Belebung der operativen Tätigkeit erwartet.

Im vergangenen Jahr war das Entertainment-Unternehmen schon einmal in dieser Situation, konnte einer möglichen Kupon-Erhöhung aber entgehen, weil es im Halbjahresbericht die 15%-Eigenkapital-Grenze wieder überschreiten konnte.

Umsatzsteigerung um 82%

Die Umsatzerlöse der DEAG beliefen sich nach vorläufigen Zahlen in 2021 auf rd. 91 Mio. Euro nach zuvor 49,9 Mio. Euro (rd. +82 %). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um ca. 144 % von 9,0 Mio. Euro auf 22,1 Mio. Euro. Maßgeblich für die Ergebnis- und Umsatzsteigerungen war unter anderem eine deutliche Belebung der operativen Geschäftstätigkeit in der zweiten Jahreshälfte, nachdem das erste Halbjahr in weiten Teilen geprägt war von der COVID-19-Pandemie sowie damit verbundenen Konzertabsagen und -verschiebungen.

HÖRMANN INDUSTRIES ERZIELT GEWINN VON 14 MIO. EURO IN 2021

Vorläufige Zahlen – die HÖRMANN Industries GmbH wird laut vorläufigen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 nach Zinsen und Steuern einen Konzerngewinn von rund 14 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) erzielen. In 2021 erzielte die Unternehmensgruppe mit durchschnittlich 2.830 Mitarbeitenden einen Konzernumsatz von rund 590 Mio. Euro (Vorjahr: 522 Mio. Euro) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von rund 30 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 13 Mio. Euro). Beide Kennzahlen liegen somit am oberen Ende bzw. über der im November 2021 angepassten Prognosespanne (Umsatz von 565 bis 590 Mio. Euro und EBIT von 25 bis 27 Mio. Euro).

HÖRMANN Industries profitierte nach eigenen Angaben in 2021 insbesondere von einer starken Nachfrage in den Geschäftsbereichen Communication und Engineering sowie einer leicht stabilisierten Geschäftsentwicklung im Bereich Automotive. Die Bilanzsumme der HÖRMANN Industries GmbH erhöhte sich von rund 325 Mio. Euro auf rund 341 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021, im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegenen Working Capitals, das vorwiegend durch das Wachstum und den damit verbundenen Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen verursacht wurde. Das gestiegene Eigenkapital von rund 131 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 121 Mio. Euro) trug trotz der erhöhten Bilanzsumme zu einer verbesserten Eigenkapitalquote von rund 38 % (Vorjahr: rd. 37 %) bei.

CREDIT: HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

Der finale Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wird am 29. April 2022 veröffentlicht.

Ausblick 2022

Aufgrund der weiteren Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie, die aktuellen Ereignisse in der Ukraine und den damit verbundenen Lieferengpässen sowie steigenden Material- und Energiepreisen seien Prognosen für das laufende Geschäftsjahr derzeit „unsicher", so HÖRMANN Industries in einer Pressemitteilung. Das Management erwarte aktuell für das Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz auf Niveau des Geschäftsjahres 2021. Für das operative Geschäft wird mit einem rückläufigen EBIT innerhalb einer Spanne von 22 Mio. Euro bis 25 Mio. Euro gerechnet. Voraussetzung für diese Prognose sei aber, dass der kundenseitig verursachte Produktionsstopp bzw. die Produktionsdrosselung im Geschäftsbereich Automotive/Produktsegment LKW ab Mai 2022 wieder aufgehoben werde und sich die wirtschaftliche Lage des Bereichs Automotive stabilisiere.

HÖRMANN INDUSTRIES-ANLEIHE 2019/24

Die im Juni 2019 begebene Anleihe 2019/24 der HÖRMANN Industries GmbH (ISIN: NO0010851728) ist mit einem Zinskupon von 4,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 06.06.) ausgestattet und hat eine Laufzeit bis zum 06.06.2024. Die Anleihe ist im maximalen Volumen von 50 Mio. Euro vollständig platziert und notiert derzeit an der Börse Frankfurt bei 103,20% (Stand: 01.04.2022).

PNE ERWIRTSCHAFTET EBITDA VON 32,7 MIO. EURO IN 2021

Finale Zahlen – die PNE AG hat ihre eigene Guidance (24 bis 32 Mio. Euro) für das Geschäftsjahr 2021 mit einem EBITDA in Höhe von 32,7 Mio. Euro (Vorjahr: 26,3 Mio. Euro) leicht übertroffen und dazu ein EBIT von 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,2 Mio. Euro) erzielt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,33 Euro (im Vorjahr: 0,02 Euro). Auch die Gesamtleistung des Erneuerbare Energien-Unternehmens konnte im vergangenen Jahr auf 252,0 Mio. Euro (Vorjahr: 151,7 Mio. Euro) ausgebaut werden.

In der Projektentwicklung konnte die PNE-Gruppe trotz einiger Verzögerungen in Folge der COVID-19-Pandemie wichtige Fortschritte erzielen. So wurden weitere Genehmigungen erreicht, Ausschreibungen gewonnen, Windparks in Betrieb genommen sowie mit dem Bau weiterer Windparks begonnen. Die PNE-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 Windpark- und Photovoltaikprojekte mit rund 1.076,1 MW/MWp (im Vorjahr nur Windenergie: 461,2 MW) fertiggestellt, verkauft oder gestartet.

Insgesamt bearbeiteten die Unternehmen der PNE-Gruppe Ende 2021 Windparkprojekte an Land mit 5.706 MW (im Vorjahr: 5.405 MW) zu errichtender Nennleistung. Die Photovoltaikprojekte konnten im abgelaufenen Jahr mehr als verdoppelt werden, von 548 MWp Ende 2020 auf 1.210 MWp zum Ende des Jahres 2021.

„Finanziell wie operativ ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr"

„2021 war für die PNE AG finanziell wie operativ ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr. Wir haben den Output, also die Windenergie- und Photovoltaikprojekte die verkauft, fertiggestellt oder in Bau genommen wurden, auf über 1.000 MW/MWp gesteigert und wir haben mit 773 MW/MWp mehr Projekte als jemals zuvor verkauft, darunter auch die ersten Photovoltaikprojekte. Zudem haben wir weiter signifikant in den eigenen Bestand von Windparks investiert und diesen erheblich ausgebaut. Und trotz der Verkäufe und Projektrealisierungen wurde unsere Projektpipeline nochmals um knapp 1.000 MW/MWp deutlich aufgestockt“, sagt Markus Lesser, Vorstandsvorsitzender der PNE AG.

Vorstand und Aufsichtsrat der PNE AG schlagen für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 0,04 Euro sowie eine Sonderdividende von ebenfalls 0,04 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie des Geschäftsjahres 2021 auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

PNE-ANLEIHE 2018/23

Die PNE-Anleihe 2018/23 (ISIN DE000A2LQ3M9) wird jährlich mit 4,00% verzinst und hat ein vollständig platziertes Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro, die Laufzeit der Anleihe endet am 2. Mai 2023. Der Bond notiert an der Börse Frankfurt derzeit bei 101,25% (Stand: 04.04.2022).

Ausblick 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die PNE Gruppe mit einem EBITDA im Konzern in Höhe von 20 bis 30 Mio. Euro. Markus Lesser dazu: „Die PNE-Gruppe ist für die weitere Entwicklung gut aufgestellt. Das zeigt der erfolgreiche Abschluss des Geschäftsjahres 2021. Der Kurs für die kommenden Jahre ist klar: wir werden das Kerngeschäft der Projektentwicklung und den Eigenbetrieb weiter stärken, gleichzeitig aber auch die Erweiterung von Services, Technologien und Märkten konsequent vorantreiben. Im Geschäftsjahr 2022 werden wir erneut Vorleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich für die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells erbringen.“

Der Jahresbericht 2021 der PNE AG kann hier eingesehen werden

EUSOLAG BEGIBT 6,25%-GREEN BOND VIA PRIVATPLATZIERUNG

Private Placement – die EUSOLAG European Solar AG hat ihre erste Unternehmensanleihe begeben. Das auf Photovoltaik-Anlagen spezialisierte Unternehmen hat dabei nach eigenen Angaben im Rahmen einer Privatplatzierung 10 Mio. Euro bei institutionellen Investoren aus Deutschland und der Schweiz eingesammelt. Die fünfjährige Anleihe 2022/27 (ISIN DE000A3MQYU1), die von ISS ESG mit einer Second Party Opinion als Green Bond zertifiziert wurde, wird mit einem Kupon in Höhe von 6,25% p.a. verzinst und kann im Freiverkehr der Börse Frankfurt gehandelt werden.

Anleihevolumen von bis zu 125 Mio. Euro

Die Ausgabe der ersten Anleihe-Tranche in Höhe von 10 Mio. Euro soll die Finanzierung des Erwerbs erster Projekte ermöglichen. Für den weiteren Ausbau des Bestandsportfolios wird die Emittentin nach eigenen Angaben laufend die Ausgabe weiterer Schuldverschreibungen unter der Unternehmensanleihe 2022/27 bis zu einem Gesamtvolumen von 125 Mio. Euro prüfen. Der Nettoemissionserlös wird entsprechend einzig zum Ausbau eines Photovoltaik-Anlagen Bestandsportfolios genutzt.

„Die EUSOLAG-Anleihe ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie nachhaltige Finanzierungen zur Nachhaltigkeit der Energiebeschaffung und zur raschen Befreiung Europas von geopolitischen und fossilen Abhängigkeiten beitragen. Ich freue mich, Teil dieser Geschichte zu sein, die durch die jüngsten Ereignisse bestätigt und verstärkt wird und die die Dringlichkeit des Themas für die gesamte EU über die (nachhaltige) Finanzwelt hinaus zeigt“, sagt Karim Sghaier, Direktor Kapitalmärkte und Aufsichtsrat der EUSOLAG.

„WOLLEN AUS DER BESTANDS-HALTUNG NACHHALTIG PROFITABEL SEIN & DURCH OBJEKTVERKÄUFE EINE ZUSÄTZLICHE RENDITE GENERIEREN“

Im Gespräch mit André Speth, Noratis AG

Die Noratis AG ist seit gut zwei Jahren fester Bestandteil des KMU-Anleihemarktes. Das auf die Bestandsentwicklung und Aufwertung insbesondere von in die Jahre gekommenen Wohnimmobilien spezialisierte Unternehmen hat aktuell zwei Anleihen (2020/25 und 2021/27) am Kapitalmarkt platziert. Das Immobilienunternehmen berichtet regelmäßig und transparent über Transaktionen in seinem Portfolio. Wir haben mit dem Finanzvorstand der Noratis AG, André Speth, über die gegenwärtige Entwicklung und zukünftigen Planungen des Eschborner Unternehmens gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Speth, wie läuft das Geschäft bei Noratis aktuell? Liegt die Noratis AG im Frühjahr 2022 „im Plan“?

André Speth: Wir sind mit der geschäftlichen Entwicklung sehr zufrieden. Wir wollen auch in diesem Jahr unseren Immobilienbestand weiter ausbauen und sind hier auf einem sehr guten Weg. Zudem konnten wir im Januar bereits einen ersten Blockverkauf über rund 240 Wohneinheiten vermelden. Noratis befindet sich wirtschaftlich also unverändert auf Erfolgskurs.

Anleihen Finder: Für das Geschäftsjahr 2021 liegen die finalen Zahlen ja noch nicht vor, aber an Hand der vorläufigen Zahlen können Sie uns doch sicher verraten, wie Sie das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 beurteilen?

„2021 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Noratis“

CREDIT: NORATIS AG

André Speth: 2021 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Noratis. Wir haben unseren Immobilienbestand auf über 4.200 Einheiten - nach 3.366 in 2020 - erhöht. Dabei haben wir aber auch wieder Blockverkäufe getätigt und insgesamt rund 300 Einheiten verkauft. Beides zusammen hat zu deutlich steigenden Mieteinnahmen und Veräußerungserlösen geführt. Schon unser sehr gutes Halbjahresergebnis in 2021 hatte ja diese Effekte gezeigt.

Anleihen Finder: Eine Kennziffer ist dabei von besonderer Bedeutung – der Net Asset Value. Können Sie uns diese Kennziffer einmal näher erläutern und die rund 30 Euro je Aktie einordnen?

André Speth: Wie gut das Jahr 2021 gelaufen ist, zeigt am besten unser Net Asset Value, NAV. Dieser ist auf rund 30 Euro pro Aktie per Ende 2021 gestiegen, nachdem er ein Jahr zuvor noch bei 22,80 Euro je Aktie lag. Dieser sehr deutliche Anstieg spiegelt nicht nur die realisierten Gewinne des vergangenen Jahres wider, sondern auch die sehr erfolgreiche Entwicklung unseres gesamten Immobilienportfolios. In diesem Wert fließen ja auch die sogenannten stillen Reserven mit ein, also höhere Marktwerte unserer Immobilien gegenüber ihren bilanziellen Wertansätzen.

Anleihen Finder: Dürfen die Aktionäre nun mit einer hohen Dividende rechnen? Über welche Größenordnung sprechen wir hier?

André Speth: An unserer Dividendenpolitik hat sich nichts geändert. Wir schütten gut die Hälfte unseres Nachsteuerergebnisses aus. Wir haben aber noch keinen Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung veröffentlicht. Wir sehen die Noratis AG weiterhin als Dividendenwert. Mehr kann ich aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Anleihen Finder: Was waren und sind die Erfolgsfaktoren bzw. Wachstumstreiber der Noratis AG?

„Mit unserem partnerschaftlichen Ansatz sind wir ein bevorzugter Investor für Kommunen“

André Speth: Hier gibt es mehrere. Herausstellen möchte ich sehr gerne unseren Stakeholder-Ansatz, der die Interessen der verschiedenen Parteien einer Immobilien-Bestandsentwicklung berücksichtigt. Wir kaufen in die Jahre gekommene Objekte und können aufgrund unserer Erfahrung aus zahlreichen erfolgreich abgeschlossenen Projekten und Renovierungen abschätzen, welcher Investitionsbedarf besteht. Die Aufwertung der Objekte erfolgt dann so, dass die Interessen der Mieter berücksichtigt werden, indem wir bezahlbaren Wohnraum erhalten und schaffen. So renovieren wir in der Regel Wohnungen nur, wenn diese leerstehend sind. Bei vermieteten Objekten freuen wir uns über die vorhandenen Mieter und sorgen dafür, dass diese gerne nach Hause kommen. Konkret ▸

bedeutet das, dass wir uns vor allem um die Fassaden, Treppenhäuser, Balkone und Außenanlagen kümmern und die Immobilien auch energetisch aufwerten. Mit diesem partnerschaftlichen Ansatz haben wir nicht nur während der Renovierungsphase bereits stetige, gut planbare Mieteinnahmen aus dem Objekt, sondern sind auch ein bevorzugter Investor für Kommunen. Diese Positionierung öffnet uns Türen bei weiteren Immobilienportfolios und ist mit ein Grund, warum wir weiter attraktiv einkaufen können.

Anleihen Finder: Noratis ist sehr umtriebig am Immobilienmarkt. Man liest häufig von Portfolio-Käufen oder -Verkäufen. Wie groß ist denn der aktuelle Immobilien- bzw. Wohnungsbestand? Wie viele Zukäufe und wie viele Verkäufe planen Sie in 2022?

„Wir tätigen kleinteilige Ankäufe mit einer zwei- bis dreistelligen Wohnungsanzahl“

André Speth: Trotz der getätigten Verkäufe von knapp 300 Mieteinheiten im vergangenen Jahr, haben wir unseren Immobilienbestand zum Jahresende 2021 auf über 4.200 Einheiten nach 3.366 Einheiten in 2020 ausbauen können. Was uns auszeichnet, ist, dass wir kleinteilige Ankäufe mit einer zwei- bis dreistelligen Wohnungsanzahl tätigen. In diesem Bereich sind Privatanleger in der Regel nicht mehr aktiv und institutionellen Anlegern sind die Immobilienportfolios meist zu klein. So treffen wir hier auf weniger Mitbewerber, was sich bei den Ankaufspreisen bemerkbar macht. Wir wollen, wie bereits in den Vorjahren, den Immobilienbestand weiter deutlich ausbauen, achten bei den Zukäufen aber natürlich genau darauf, dass die Immobilien zum Portfolio und zu unseren Entwicklungserwartungen passen. Wie in 2021 sind auch 2022 wieder einzelne Portfolioverkäufe geplant. Eine Größenordnung bei den An- und Verkäufen möchte ich hier aber nicht nennen.

Anleihen Finder: Welche Jahresnettomiete erzielen Sie mit Ihren Bestandsimmobilien? Und mit welchen Erlösen kalkulieren Sie aus Verkäufen?

André Speth: Unsere annualisierten Jahresnettomieten liegen aktuell bei über 18 Mio. Euro. Unser erklärtes Ziel ist, bereits aus der Bestandshaltung profitabel zu sein. Hier haben wir 2021 mit unserem deutlichen Ausbau des Immobilienportfolios einen großen Schritt getan. Erlöse aus den Verkäufen gehören weiter fest zu unserem Geschäftsmodell, wir sind aber, was die Realisierung von Veräußerungen angeht, sehr flexibel, so dass ich hier keine Zielgröße für die Veräußerungen nennen möchte.

„Unsere annualisierten Jahresnettomieten liegen aktuell bei über 18 Mio. Euro“

Anleihen Finder: Wie gehen Sie generell bei Ihrer Immobilienauswahl vor? Welches Ankaufsprofil muss ein „Noratis-Objekt“ erfüllen und wie lange ist es durchschnittlich im Bestand, bevor es veräußert wird?

André Speth: Wir kaufen bevorzugt Objekte, bei denen kaufmännisch oder technisch ein Entwicklungspotenzial besteht und auch Leerstände sind für uns okay. Die Objekte befinden sich in der Regel in Randlagen von Ballungszentren oder in Städten ab 10.000 Einwohnern, also gerne an Sekundärstandorten. Durch unsere Immobilienplattform sind wir in der Lage, Entwicklungspotenziale eines Standortes abschätzen zu können. Auch der Investitionsbedarf lässt sich hierdurch gut kalkulieren. Die von uns entwickelten Objekte bleiben entweder im Bestand, so dass wir von den attraktiven Mietrenditen profitieren können, oder wir veräußern sie nach einigen Jahren wieder und realisieren so unsere Entwicklerrendite. Wie lange wir ein Objekt halten, hängt also vom Einzelfall ab, wobei wir tendenziell die Haltedauer bei den Objekten in den vergangenen Jahren ausgeweitet haben.

Anleihen Finder: Bei all der positiven Entwicklung gibt es doch sicher auch Risiken/Unwägbarkeiten in Ihrem Geschäftsmodell. Wo liegen die größten Hürden/Hindernisse?

André Speth: Durch unseren Fokus auf die Entwicklung von Bestandsimmobilien haben wir nicht die klassischen Risiken wie ein Projektentwickler, können aber doch höhere Renditen als ein reiner Bestandshalter erzielen. Zudem sorgen wir für einen Risikoausgleich innerhalb unseres Portfolios, was die Entwicklung einzelner Standorte und auch einzelner Immobilienprojekte angeht. Den derzeit steigenden Zinsen begegnen wir durch einen ausgewogenen Finanzierungsmix, der uns weiter zu attraktiven Konditionen einkaufen lässt. Durch unsere bundesweite Aufstellung und unseren Fokus auf kleine Portfolios, gerne mit Entwicklungsbedarf, sehe ich uns auch künftig gut aufgestellt.

Anleihen Finder: Wie begegnen Sie als Wohnimmobilienbestandshalter der aktuellen Flüchtlingskrise aus der Ukraine? Gibt es Möglichkeiten Ihrerseits bzw. konkrete Hilfsprojekte, um Flüchtende unterkommen zu lassen? ▶

André Speth: An verschiedenen Standorten in Deutschland stellen wir Wohnungen aus unserem Bestand für Geflüchtete zur Verfügung. Wir stehen hierzu in engem Austausch mit den jeweiligen Kommunen und unterstützen diese zielgerichtet und bedarfsgerecht. Zudem haben wir zusammen mit der Alpha Real Estate Group 50.000 Euro an eine internationale Hilfsorganisation, Medair e.V., gespendet, um den Menschen vor Ort Hilfe zukommen zu lassen.

Anleihen Finder: Noratis hat nach der ersten Anleihe-Emission im Jahr 2020 (Volumen von bis zu 50 Mio. Euro) ein Jahr später direkt eine weitere kleinere Anleihe (Volumen von 10 Mio. Euro) – allerdings als Private Placement – aufgelegt. Für was wurden die Anleihemittel konkret verwendet, warum waren die Bond-Emissionen für Noratis sinnvoll und sind in nächster Zeit weitere Anleihen geplant?

„Die Mittel aus den Anleihen haben wir für den weiteren deutlichen Ausbau unseres Immobilienportfolios genutzt – sie sind ein Finanzierungsbaustein von mehreren“

André Speth: Die Mittel aus den Anleihen haben wir für den weiteren deutlichen Ausbau unseres Immobilienportfolios genutzt. Wir finanzieren unsere Objekte dabei mit Eigenkapital, Mitteln aus den Anleihen sowie einer Bankfinanzierung. Hierdurch können wir auf Objektebene sehr günstige Finanzierungskonditionen erreichen. Die Mittel aus der Anleihe sind also ein Finanzierungsbaustein von mehreren. Wir prüfen jeweils, welche Finanzierungsoption zu einem Zeitpunkt die für uns beste Variante ist. Mit den Anleihen haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht und können bei der zuletzt ausgegebenen Anleihe auch noch weitere Tranchen platzieren. Ob und wann wir das tun, kann ich aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

Anleihen Finder: Abschließend: Wie sehen die mittelfristigen Planungen aus – welche unternehmerischen und operativen Ziele sollen in den kommenden Jahren erreicht werden?

André Speth: Wir wollen unseren dynamischen und profitablen Wachstumskurs auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Ziel ist, bereits aus der Bestandshaltung nachhaltig profitabel zu sein und durch Objektverkäufe eine zusätzliche Rendite zu generieren. Dabei kann ich mir die Noratis deutlich größer als heute vorstellen. Der Markt gibt es her und auch unsere Immobilienplattform.

Anleihen Finder: Herr Speth, besten Dank für das Gespräch.

Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets
www.walter-ludwig.com

KAPITALMARKT
KMU

AnleihenFinder – Die Plattform für Anleihen im Mittelstand
Bankhaus Scheich
Bank M
BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY
183059 376891 328907 börse münchen
BONDGUIDE – Das Portal für Unternehmensanleihen
BOND MAGAZINE – DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT
BRINVESTOR
CR
DEFAMA
DICAMA – Corporate finance one step ahead
eak – erlebnis akademie ag
EQS GROUP
E-STREAM
EUROBODEN – ARCHITEKTURKULTUR
FCR Immobilien
FIN LAB
FREITAG & CO – Frankfurt | Boston
GBC AG – Investment Research
GCI MANAGEMENT – CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE
GoingPublicMedia – AKTIENGESELLSCHAFT
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
ICF BANK
imug | rating
KFM – Deutsche Mittelstand AG
LEWISFIELD – Deutschland GmbH
LIGHTHOUSE – CORPORATE FINANCE GMBH
Luther.
Media and Games Invest plc
MSW
mwb – Wertpapierhandelsbank
NEBENWERTE Journal
one square
onoff – AKTIENGESELLSCHAFT
PT-MAGAZIN – für Wirtschaft und Gesellschaft
QUIRIN – PRIVATBANK
REA – REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH
ROBUS
Rödl & Partner
SCHLECHT UND PARTNER – WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER
SDG INVESTMENTS
S&MC – Investmentbank
STERN IMMOBILIEN AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

MARKUS KNOSS

„FUßNOTE“: UKRAINE-KRIEG – PARADIGMENWECHSEL ODER BACK-TO-BUSINESS

Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Markus Knoss, BankM AG:

Zeitenwende. Kaum ein Begriff wurde seit dem Einmarsch der russischen Armee in der Ukraine häufiger verwendet. Tatsächlich sind auch am Kapitalmarkt Veränderungen sichtbar. Auf einmal stehen nicht mehr ESG-Anlagen, sondern Rüstungs- und Ölkonzerne im Mittelpunkt. Das wird nicht so bleiben, aber Emittenten und Investoren müssen der neuen Komplexität Rechnung tragen.

An ESG-Themen führt am Kapitalmarkt schon länger kaum noch ein Weg vorbei – Warnungen vor einer Blasenbildung inklusive. Bis zuletzt ist immer mehr Geld in ökologisch, sozial oder governance-technisch nachhaltige Anlagen geflossen. Mit deutschen Emittenten auf Position 2 hinter den USA, erhöhte sich das weltweite Volumen neu ausgegebener Green-Bonds 2021 nach Angaben der Climate Bond Initiative auf 517 Milliarden US-Dollar. Noch 2019 waren es weniger als 100 Milliarden gewesen.

Der russische Einmarsch in der Ukraine hat jedoch auf vielen Ebenen ein Umdenken ausgelöst. Vormals verpönt, sind die Titel traditioneller Energiekonzerne und Rüstungshersteller seit Kriegsbeginn in den Fokus gerückt und haben massiv an Wert gewonnen. Zuflüsse in ESG-Anlagen verlangsamen sich nach Berichten des Finanzinformationsdienstleisters Morningstar aktuell hingegen. Nicht nur gefühlt sind Klimawandel und Nachhaltigkeit gegenüber Sprit und Waffen in den Hintergrund gerückt.

Katalysator statt Knall

Wer schon zuvor vor einer Blasenbildung gewarnt hatte – vergangenen Herbst wies sogar die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich auf eine mögliche Überbewertung von ESG-Investments hin -, sieht sich bestätigt. Droht dem Segment jetzt ein ähnliches ▸

Schicksal wie der Dotcom-Industrie um die Jahrtausendwende? Wohl kaum. Zwar traf in jeweils neuen Technologien damals wie heute zu viel Liquidität auf in der Anfangsphase zu wenige profitable Geschäftsmodelle und mit der plötzlichen Verschärfung der monetären Bedingungen gibt es eine weitere Parallele. Doch die Umlenkung europäischer Finanzströme in Richtung nachhaltiger Vermögenswerte ist erklärtes Ziel von Politik und Regulatoren und die „grüne Inflation" erfüllt diesbezüglich eine wichtige Signalfunktion.

Mittel- und langfristig wird das ESG-Segment deshalb sogar noch deutlich an Bedeutung gewinnen. Und machen wir uns nichts vor, so lange es nicht zu einem Nuklearschlag kommt, dürfte der aktuelle Krieg mit Blick auf Innovationen und Umsetzungsgeschwindigkeit sogar als Katalysator wirken. Mittlerweile ist auch dem Letzten klar geworden, dass die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen beendet werden und es in den nächsten Jahrzehnten mehr denn je darum gehen muss, die gesamte Wirtschaft in allen Sektoren klimafreundlicher und insgesamt nachhaltiger zu gestalten. Dass es dazu erst einer menschlichen Katastrophe bedarf, ist tragisch. Aber Zerstörung war in der Menschheitsgeschichte schon immer der Nukleus für Evolutionen.

Grüne Transformation als historische Chance

Für eine Wissensnation wie Deutschland mit ihrem innovativen Mittelstand und unzähligen Hidden Champions ist die grüne Transformation eine historische Chance, die es zu finanzieren gilt. BDI-Chef Siegfried Russwurm schätzt den Investitionsbedarf allein hierzulande auf 860 Milliarden Euro. Dies ist nur mit Unterstützung der Finanzmärkte darstellbar und ESG wird hier das wesentliche Selektionskriterium bleiben. Speziell die junge Anlegergeneration der neuen Erben, Berufseinsteiger und Digital Natives will Nachhaltigkeit, Fairness und Rechtstreue nicht länger wegdiskutieren und lenkt seine Finanzallokation entsprechend. Deutschland muss jetzt zeigen, dass es in Tesla-Geschwindigkeit Rahmenbedingungen insbesondere im Bereich der (Energie) Infrastruktur sowie bei Genehmigungsverfahren schafft. Dann steht dem Markteintritt innovativer neuer Technologien nichts mehr im Wege und wir könnten hier bereits im weiteren Jahresverlauf viele Neuemissionen sehen.

Allein das steigende Zinsumfeld und die Geldmarktpolitik von EZB und FED schweben wie ein Damoklesschwert über dem Kapitalmarkt. Einhergehend beobachten wir bei Investoren eine anhaltende Risiko-Chancen-Kalibrierung. Schon jetzt haben sich die Bewertungsmaßstäbe zum Teil dramatisch verringert und die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Allerdings dürfte zumindest die EZB mit Zinsschritten im aktuellen Umfeld extrem vorsich- ▸

tig sein und solange die Geldmengenausweitung strikt mit direkten Investitionen einhergeht und somit im Wirtschaftskreislauf ankommt, ist die Gefahr einer Hyperinflation gering. Am Beispiel Japan ist dies seit Jahrzehnten zu beobachten.

Wo liegt ein fairer Kupon?

Ausreichend Geld für Investitionsfinanzierungen sollte also weiterhin zur Verfügung stehen. Die Frage ist bloß, wo sich die Kupons am KMU-Markt durchschnittlich einpendeln. Was ist bei Inflationsraten von zuletzt über 7% ein fairer Preis? Derzeit zeichnen sich bei bestehenden KMU-Anleihen ohne Sicherungsinstrumente Renditen von über 9% ab. Für Geschäftsmodelle, die bislang fast ausschließlich von extrem niedrigen Zinsen gelebt haben, wird die Luft entsprechend dünn. Wer in Zukunft eine Perspektive am Kapitalmarkt haben möchte, muss fundamental überzeugen.

Dazu gehört neben den harten Kennzahlen und einem überzeugenden Management mehr denn je auch die Offenlegung und Erfüllung von ESG-Kriterien.

Bei der Ausgestaltung der finalen Taxonomie muss hierbei sichergestellt werden, dass auch vermeintlich „braune“ Unternehmen weiter Mittel erhalten, um ihren Beitrag zum erfolgreichen Wandel der Gesamtwirtschaft leisten zu können und heute noch emissionsintensive Industrien umweltverträglicher zu machen. Multinationale Rüstungskonzerne wie von Lobbyisten gefordert zu ESG-konformen Anlagen zu erklären, schießt sicherlich über das Ziel hinaus und tangiert den KMU-Markt sowieso nur am Rande. Doch wenn eines in den vergangenen Wochen deutlich geworden ist dann, dass Nachhaltigkeit viel komplexer und subjektiver ist als einfache Wahrheiten wie Ausschusslisten es vorzugaukeln versuchen.

Markus Knoss, BankM AG

Anzeige

GREEN BOND

AOC-Anleihe 2022/27

Branche	Immobilien
ISIN	DE000A3MQBD5
Volumen	30 Millionen Euro
Zinskupon	7,50%
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	08.04.2027
Zeichnung Börse	24.03. - 06.04.2022
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

Schalke 04-Anleihe 2022/27

Branche	Sport
ISIN	DE000A3MQS49
Volumen	34,107 Millionen Euro
Zinskupon	5,50% p.a.
Zinszahlung	jährlich
Laufzeit	5 Jahre 3 Monate
Endfälligkeit	05.07.2027
Umtauschangebot	18.03. - 08.04.2022
Zeichnung Börse	18.03. - 13.04.2022
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

reconcept-Projektanleihe 2022/27

Branche	Erneuerbare Energie (Windpark)
ISIN	DE000A3MQQJ0
Volumen	9 Millionen Euro
Zinskupon	4,25% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	28.06.2027
Zeichnung Emittentin:	Seit 11.02.2022
Zeichnungsphase Börse	13.06. - 24.06.2022
Mindestzeichnungs-summe	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

KRYPTO

artec-Wandelanleihe 2022/25

Branche	Software
ISIN	DE000A3MQM78
Volumen	1,999 Millionen Euro
Zinskupon	3,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	3 Jahre
Endfälligkeit	28.05.2025
Zeichnung über Tradias	Seit 11.03.2022
Stückelung	28 Euro
Börse	Kein Börsen-Listing

Hier finden Sie das Basis-informationsblatt (BIB)

EMITTENTEN NEWS

- +++ Eilmeldung +++ Ekosem-Agrar AG plant Verlängerung und Zinsreduzierung der Anleihen 2012/22 und 2019/24 – Investoren-Telko am 07.04.22
- nextbike GmbH zahlt Anleihe 2017/22 (A2DAFB) fristgerecht zurück
- Rekordauftrag: paragon erhält 45 Mio. Euro-Auftrag für Anti-Virenfilter
- Vorläufige Zahlen: hep erwirtschaftet EBIT von rd. 8 Mio. Euro in 2021
- The Grounds erwirbt Anlage mit 24 Wohneinheiten für Bestandsportfolio
- Energiekontor erwirtschaftet Rekordergebnis von 36,2 Mio. Euro in 2021
- DMAF veräußert 5,25%-CeramTec-Anleihe (A2G8S4)
- Greencells plant Projekt-Verkäufe in 2022 mit Netto-Zuflüssen von über 25 Mio. Euro
- Singulus Technologies AG erhält Auftrag für Vakuum-Beschichtungsanlage von ZSW Baden-Württemberg
- Euroboden GmbH: Finale Zahlen bestätigen gesteigertes Jahresergebnis 2021/22
- Pentracor GmbH: CRP-Apherese wirkt positiv auf Erkrankungsverlauf von Herzinfarkt und Covid-19
- PCC und isländischer Energieversorger vereinbaren neue Klimaschutz-Kooperation

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

- ANLEIHEN-Woche #KW13 – 2022: Schalke 04, artec, AOC, Energiekontor, Greencells, EUSOLAG, Eyemaxx, HÖRMANN Industries, SOWITEC, PNE, Nordex, DMAF, Dt. Forfait, Noratis, ...
- KMU-Anleihemarkt: Aktuelle Anleihen-Emissionen im Überblick
- EUSOLAG European Solar AG begibt 6,25%-Green Bond via Privatplatzierung

GLÄUBIGERSCHUTZ

- EYEMAXX-Anleihe 2020/25: Meyer zu Schwabedissen (mzs Rechtsanwälte) zum neuen gemeinsamen Vertreter gewählt
- Green City-Insolvenz: Forderungen voraussichtlich nicht in voller Höhe werthaltig

ANLEIHEN-BAROMETER

- Anleihen-Barometer: SOWITEC-Anleihe 2018/23 (A2NBZ2) weiterhin „attraktiv“ mit 4 Sternen bewertet
- Anleihen-Barometer: Euroboden-Anleihen bleiben „attraktiv“

better-orange.de

www.lewisfield.de

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.